

Corontina time

Ein Videoprojekt von Jodi Al Ali Al Mohamed und Aslı Kislal

Im Rahmen von *DisPlay* – 5 virtuell-performative Begegnungen zwischen jungen Künstler*innen und professionellen Künstler*innen



EINMAL ALLES ANDERS

Leere Städte, volle Wälder, Menschen eingesperrt wie Tiere in Käfigen, das Gefühl von Einsamkeit und Verbundenheit mit allen, der Sternenhimmel über der Stadt im 20. Stockwerk, Corona-Geburtstag und ein Panda, der sich um die Menschheit sorgt: die Welt steht Kopf, es ist **Corontina time**...

Jodi Al Ali Al Mohamed, geboren 2006 ist Schülerin in Mainz und hat bereits bei mehreren justmainz Werkstätten am Staatstheater Mainz als Schauspielerin mitgewirkt. Für *Corontina time* wechselte sie zum ersten Mal in die Rolle der Regisseurin: sie erfand das Szenario rund um Panda B. und sprach es für Aslı ein, die dazu mit ihr zusammen Bilder entwickelte und sie filmte. **Aslı Kislal**, geboren 1970, lebt in Wien und hat als Regisseurin bereits mehrere Produktionen für das Junge Staatstheater Mainz inszeniert, zuletzt *Ronja Räubertochter* und *Die Sprache des Wassers*. Als ausgebildete Schauspielerin ist das Spielen für sie kein Neuland, einen Panda verkörperte sie allerdings auch zum ersten Mal...

Interview mit Jodi und Aslı zu Corontina time

Wie war es für Dich, Jodi, zum ersten Mal in die Rolle der Regisseurin zu schlüpfen?

Jodi: Am Anfang war ich ehrlich gesagt nicht so sicher, aber ich habe zu mir gesagt ich sollte es versuchen und je mehr ich mit Catharina und Aslı gesprochen habe, desto mehr habe ich mich sicherer gefühlt. Dann habe ich die Ton Aufnahme nachts gestartet, weil nachts habe ich viele Ideen! , die nice sind, finde ich. Ich hab ganz normal angefangen und meine Gedanken fingen an zu fließen. Also als Regisseurin hat es viel Spaß gemacht und ich bin stolz darauf.

Wie war es für Dich Aslı, miteinander zu arbeiten, ohne Jodi jemals persönlich getroffen zu haben?

Aslı: Ich muss ehrlich zugeben, dass wir gleich nach dem ersten zoom Treffen waren, als ob wir uns schon lange kennen. Und wie Jodi, die „Aslı“ in ihrer Geschichte beschreibt, hat mich so beeindruckt, da ich das Gefühl hatte: Sie kennt mich schon so gut!!!!

Was ist für euch das Schwierigste an der Zeit gerade?

Aslı: In der Öffentlichkeit Mundschutz zu tragen, weil man drunter schwitzt und nach 10 min. ist es sehr unangenehm, ich krieg danach immer Husten was noch mehr Stress macht in der Öffentlichkeit!

Jodi: Was mir an der Situation nicht gefällt ist auch tatsächlich der Mundschutz: es ist sehr warm und man schwitzt drinnen, vor allem, wenn man in Geschäfte reingeht, muss man das die ganze Zeit tragen. Es macht also nicht wirklich Spaß zu shoppen.

Gibt es etwas, was ihr auch als positiv an der aktuellen Situation empfindet, etwas was ihr gerne für die Zeit „nach Corona“ beibehalten möchtet?

Aslı: Oh ja, eigentlich vieles. Weniger Flugverkehr, weniger Autos (ob das so wirklich stimmt, weiß ich nicht, viele vermeiden die öffentlichen Verkehrsmittel), weniger konsumieren, mehr Zeit mit meinen Lieben verbringen, weniger gehetzt sein, mehr in der Natur! Und ich versuche mir gerade das Rauchen abzugewöhnen, das will ich weiterhin durchziehen!

Jodi: Was gerne so bleiben kann ist der online Unterricht haha, weil ich denke, wenn alles offen ist, dann kann ich so Vieles schaffen ohne die Schule.

Die Fragen stellte Dramaturgin Catharina Hartmann, geboren 1984, per Mail am 10.05.2020

Besetzung

Regie, Drehbuch und Stimme: Jodi Al Ali Al Mohamed

Darsteller*innen:

„Aslı“ und Panda B.: Aslı Kislal

„Jodi“: Jodi Al Ali Al Mohamed

Hund: Jackson

Kamera: Uwe Felchle und Aslı Kislal

Tonbearbeitung und Musik: Uwe Felchle

Schnitt/Videobearbeitung: Aslı Kislal

Dramaturgische Begleitung: Catharina Hartmann

Gesamtdramaturgie DisPlay: Katrin Maiwald

Porträtzeichnung: Matteo Bohn

Danke an:

Christian Haake für die Bereitstellung der Aufnahmen von „empty vienna“

Katharina Lichtblau für das Panda Kostüm

Leere Stadt Fotos: Lisa Häring, Ali Gedik, Hatice Ilter, Barbara Stanzl, Ebru Ayas, Shams Asadi, Ercan Simsek, Alice Fehrer, Claudia Auer-Welsbach

Polizeiauto Video: Johanna Figl

Die Projektreihe *DisPlay* wird finanziert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP) des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie aus Mitgliedsbeiträgen der [ASSITEJ e.V. Deutschland](https://www.assitej.de/).



Kinder- und
Jugendtheaterzentrum
in der Bundesrepublik
Deutschland



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend